

Danksagung

Die vorliegende Studie stellt die leicht überarbeitete Fassung meiner unter dem Titel „Engagement und Esoterik. Am Beispiel der Zeitschrift *Hochland* 1933–1941“ eingereichten Dissertation dar, die im September 2020 von der Neuphilologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Promotionschrift angenommen wurde.

Ohne die menschliche Unterstützung und akademische Förderung, die ich während des Studiums und der Promotion von zahlreichen Personen erhalten habe, wäre dieses Buch nicht denkbar. Mein allergrößter Dank gilt an dieser Stelle Andrea Albrecht, die an das Projekt von der Entstehung bis zur Fertigung geglaubt, es mit wissenschaftlichem Esprit begleitet und mit pädagogischer Hingabe betreut hat. Der intellektuell und persönlich stets inspirierende Austausch mit ihr hat diese Untersuchung und ihre Verfasserin ausschlaggebend geprägt. Besonderen Dank schulde ich auch Carlos Spoerhase, der das Zweitgutachten übernommen hat und vor allem die theoretische Anlage der Arbeit durch kritische Rückfragen, Denkanstöße und Hinweise maßgeblich bereichert hat. Zu ebenso besonderem Dank bin ich Lutz Danneberg verpflichtet, von dessen umfangreichen Literaturhinweisen die Studie ungemein profitieren konnte und dessen ermutigende Mails und fachlicher Rat mir eine große Hilfe waren.

Von entscheidender Bedeutung für die vorliegende Arbeit war der fachliche und freundschaftliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die durch Zuspruch und kritische Nachfragen und insbesondere durch ihre Bereitschaft, umfangreiche Textentwürfe Korrektur zu lesen und zu diskutieren, einen Rahmen geschaffen haben, in dem das Projekt voranschreiten konnte. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Franziska Bomski, Christian Blohmann, Annika Differding, Katrin Hudey, Benjamin Krautter, Jens Krumeich, Vincenz Pieper, Martin Prager, Cornelia Rémon, Sandra Schell, Alexandra Skowronski, Jørgen Sneis, Tilman Venzl, Marcus Willand, Zhu Yan und Yvonne Zimmermann. Für wichtige Anregungen im Rahmen diverser Kolloquien danke ich ferner Barbara Beßlich, Ralf Klausnitzer, Fabian Lampart, Thomas Schmidt, Romana Weiershausen, Dirk Werle und Claus Zittel. Bei Malte Strunk, Carl Junginger und Luca Victoria Sieber möchte ich mich für ihren hilfswissenschaftlichen Einsatz bedanken und bei Wilhelm Schernus für die Durchsicht und Einrichtung der Druckvorlage. Dank schulde ich auch dem Verlag Walter de Gruyter, insbesondere Marcus Böhm und Julie Miess, für die freundliche Betreuung des Buchprojekts.

Meiner Familie und meinen Freunden möchte ich abschließend und von Herzen für ihre Geduld, den Beistand, die Fürsorge, die zahlreichen Ermutigun-

gen, die willkommene Ablenkung, ihr Verständnis und ihre Zuversicht danken. Dies gilt im Besonderen für meine Eltern Natalia und Harry Brokop und für meinen Mann Markus Mateescu. Ihnen ist das Buch gewidmet.